

01.11.2021 - 02:49 Uhr

## **CGTN: China legt Vorschläge zur Förderung der globalen Entwicklung und zur Bewältigung wirtschaftlicher Schwierigkeiten vor**

Beijing (ots/PRNewswire) -

Anfang Oktober senkte der Internationale Währungsfonds in seinem Weltwirtschaftsausblick seine globale Wachstumsprognose für 2021 auf 5,9 Prozent und warnte vor einer hohen Unsicherheit bei der wirtschaftlichen Erholung.

Vor diesem Hintergrund versammelten sich die Staats- und Regierungschefs der 20 größten Volkswirtschaften der Welt am Samstag im italienischen Rom und versuchten, die multilaterale Plattform wieder zum Funktionieren zu bringen - so wie es bei den zwei Gipfeltreffen pro Jahr unmittelbar nach der globalen Finanzkrise 2008 der Fall war.

China, der wichtige Wachstumsmotor der Weltwirtschaft, betonte auf dem 16. Gipfeltreffen der Gruppe der 20 (G20) die Bedeutung von Zusammenarbeit, Inklusion und grüner Entwicklung.

### **Zusammenarbeit bei der Pandemiebekämpfung**

Da COVID-19 immer noch in der Welt wütet, räumte der chinesische Präsident Xi Jinping in seiner per Video übertragenen Rede auf der ersten Sitzung des Gipfels der globalen Impfstoffzusammenarbeit Priorität ein.

Er schlug eine Sechs-Punkte-Aktionsinitiative für die globale Impfstoffkooperation vor, die sich auf die Zusammenarbeit bei der Forschung und Entwicklung von Impfstoffen, die gerechte Verteilung von Impfstoffen, den Verzicht auf geistige Eigentumsrechte an COVID-19-Impfstoffen, den reibungslosen Handel mit Impfstoffen, die gegenseitige Anerkennung von Impfstoffen und die finanzielle Unterstützung der globalen Impfstoffkooperation konzentriert.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Ungleichheit bei der Verteilung von Impfstoffen besonders groß: Länder mit niedrigem Einkommen erhalten weniger als 0,5 Prozent der weltweiten Impfstoffmenge, und weniger als 5 Prozent der afrikanischen Bevölkerung sind vollständig geimpft.

Die WHO hat sich zwei Ziele gesetzt, um die Pandemie in den Griff zu bekommen: Bis Ende dieses Jahres sollen mindestens 40 Prozent der Weltbevölkerung geimpft werden, und bis Mitte 2022 soll dieser Anteil auf 70 Prozent steigen.

"China ist bereit, mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten, um die Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Impfstoffen in Entwicklungsländern zu verbessern und einen positiven Beitrag zum Aufbau einer globalen Impfstoff-Verteidigungslinie zu leisten", sagte Xi.

China hat bisher über 1,6 Milliarden Impfstoffdosen für über 100 Länder und internationale Organisationen bereitgestellt. Insgesamt werde China im gesamten Jahr über 2 Milliarden Dosen für die Welt bereitstellen, fügte er hinzu und wies darauf hin, dass China mit 16 Ländern eine gemeinsame Impfstoffproduktion betreibe.

### **Aufbau einer offenen Weltwirtschaft**

Bei der Förderung der wirtschaftlichen Erholung betonte der Präsident, dass die G20 bei der Koordinierung der Makropolitik der Entwicklung Vorrang einräumen sollte, und rief dazu auf, die globale Entwicklung gerechter, effektiver und inklusiver zu gestalten, um sicherzustellen, dass kein Land zurückgelassen wird.

"Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sollten ihre Zusagen zur öffentlichen Entwicklungshilfe einhalten und mehr Mittel für die Entwicklungsländer bereitstellen", sagte Xi.

Er begrüßte auch die aktive Beteiligung weiterer Länder an der Global Development Initiative.

Vor nicht allzu langer Zeit schlug er bei den Vereinten Nationen diese globale Entwicklungsinitiative vor und forderte die internationale Gemeinschaft auf, die Zusammenarbeit in den Bereichen Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit, COVID-19 und Impfstoffe, Entwicklungsfinanzierung, Klimawandel und grüne Entwicklung, Industrialisierung, digitale Wirtschaft und Konnektivität zu stärken.

Die Initiative sei in hohem Maße mit dem Ziel und der Priorität der G20 vereinbar, die globale Entwicklung zu fördern, sagte Xi.

### **Befolgung der grünen Entwicklung**

In der Zwischenzeit steht die Bekämpfung des Klimawandels ganz oben auf der globalen Agenda, denn am Sonntag wird in Glasgow, Schottland, die 26.

In diesem Zusammenhang forderte Xi die Industrieländer auf, bei der Emissionsreduzierung mit gutem Beispiel voranzugehen. Die Länder sollten den besonderen Schwierigkeiten und Anliegen der Entwicklungsländer in vollem Umfang Rechnung tragen, ihre Zusagen zur Klimafinanzierung einhalten und die Entwicklungsländer mit Technologien, dem Aufbau von Kapazitäten und anderen

Maßnahmen unterstützen.

"Dies ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der bevorstehenden COP26", sagte er.

Xi hat bei vielen Gelegenheiten den Standpunkt Chinas zur globalen Klimapolitik hervorgehoben und Chinas entschiedene Unterstützung für das Pariser Abkommen zum Ausdruck gebracht, wodurch wichtige Fortschritte auf globaler Ebene ermöglicht wurden.

Im Jahr 2015 hielt Xi eine Grundsatzrede auf der Pariser Klimakonferenz und leistete damit einen historischen Beitrag zum Abschluss des Pariser Abkommens über globale Klimaschutzmaßnahmen nach 2020.

Anfang dieses Monats betonte er in seiner Rede auf dem Gipfeltreffen der 15. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt die Bemühungen Chinas um die Erreichung der Kohlenstoffspitzenwerte und der Neutralitätsziele.

Der diesjährige G20-Gipfel fand sowohl online als auch offline unter italienischer Präsidentschaft statt und konzentrierte sich auf die drängendsten globalen Herausforderungen, wobei Fragen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, dem Klimawandel und der wirtschaftlichen Erholung ganz oben auf der Tagesordnung standen.

Die 1999 gegründete G20, der 19 Länder sowie die Europäische Union angehören, ist das wichtigste Forum für die internationale Zusammenarbeit in Finanz- und Wirtschaftsfragen.

Auf diese Gruppe entfallen fast zwei Drittel der Weltbevölkerung, über 80 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts und 75 Prozent des Welthandels.

<https://news.cgtn.com/news/2021-10-30/China-puts-forward-proposals-on-boosting-global-development-14MDU37P5gk/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=d9wZBX8jYRU>

Pressekontakt:

Jiang Simin  
+86-188-2655-3286  
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100880303> abgerufen werden.